

---

**Persistenter Identifier:** 122680138  
**Titel:** Kinderfürsorge bis Zwangszustände  
**Ort:** Freiburg im Breisgau  
**Beschriftungen:** Systemvoraussetzung der Online-Ausg.: HTML; Zugriffsart: Internet und World Wide Web  
**Strukturtyp:** Volume  
**PURL:** <http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/122680138/1/>

vor Übersetzungen in moderne Verhältnisse gewarnt werden (gegen *A. Falkotzy*). Es entspricht dem kindl. Erleben u. ist auch erzieherisch wertvoll, wenn die Kinder ihrem M. Erlebnis in freier Weise gestaltend Ausdruck geben, in mündl. u. schriftl. Erzählen, in zeichnerischer u. plast. Formung, auch in ungezwungenem M. spiel aus dem Stegreif. Die Einübung im Druck erschienerer M. spiele u. der Versuch *E. Heywangs*, vor der Aufführung durch die Klasse gemeinsam ein ausgebautes M. spiel erarbeiten zu lassen, zerstören jedoch leicht den M. charakter. M. spiele in Theater u. Film werden im allgemeinen dem M. ebensowenig gerecht wie dem Kinde. — Bei aller M. behandlung in Familie, Kindergarten u. Schule kommt es darauf an, daß das Kind den Wert der Volks- u. Kunst-M. in Gehalt u. Form tief erlebt, u. daß dieses Erlebnis durch nichts getrübt wird; es soll Vorstufe u. Grundlage zu weiterer literar. Erziehung sein.

Schrifttum: F. v. d. Leyen, *Das M.* (1925); W. A. Berendsohn, *Grundformen volkstüml. Erzählerkunst in den Kinder- u. Haus-M. der Brüder Grimm* (1922); W. Wenk, *Das Volks-M. als Bildungsgut* (1929, grundlegend zu Teil I u. II); Ch. Bühler, *Das M. u. die Phantasie des Kindes* (1929); A. Rumpf, *Kind u. Buch* (1929); E. Müller, *Psychologie des deutschen Volks-M.s* (1928); A. Jalkotzy, *M. u. Gegenwart* (1930); A. Kunzfeld, *Vom M. erzählen u. M. illustrieren* (1926); E. Heywang, *Das M. in der Landschule* (1928); W. Ledermann, *Das M. in Schule u. Haus* (1926, für die Praxis des M. erzählens bes. wertvoll). — *M. sammlungen für die Hand des Lehrers*: Empfehlenswerte Neuauflagen der Grimmschen «Kinder- u. Haus-M.» sind erschienen bei Reclam (3 Bde.), Elwert, Marburg (3 Bde., mit Bildern von O. Ubbelohde), Diederichs, Jena (2 Bde., Jubiläumsausgabe, hrsg. von F. v. d. Leyen). — *M. ausgaben u. M. sammlungen für Kinder*: Grimm, *Kinder-M.* (Thienemann, Stuttgart); Grimm, *M.* (Auer, Donauwörth); Bechstein, *M. buch* (Hendel, Leipzig); Andersen, *M.* (Auer, Donauwörth); Hauff, *M.* (ebd.); Kiesgen, *Ausgewählte M. deutscher Dichter* (Bachem, Köln); Mit Moritz Schwind ins M. land (Kösel, München; gut bebildet) u. a. — *M. bändchen* (vorzüglich als Klassenlektüre geeignet) in den Sammlungen: Deutsches Gut (Fredebeul u. Koenen, Essen); Deutsche Gaben (Kamp, Bochum); Erbgut deutschen Schrifttums (Hausen, Saarlouis); Münchener Jugendschriften (Butzon & Bercker, Kevlaer); Schaffsteins Blaue Bändchen (Köln) u. a. *W. Hansen.*

## Marinefachschulen.

M. entsprechen in Ziel, Zweck u. Bedeutung den Heeresfachschulen (s. d.).

**I. Marinefachschulen für Verwaltung u. Wirtschaft** bereiten für den Beamtenberuf u. das freie Wirtschaftsleben vor. Die *Hauptstufe* umfaßt die Klassen XII—VII u. einen Wiederholungslehrgang. Abschlußprüfung I berechtigt zum Eintritt in Beamtenstellen der alten Besoldungsgruppe I—V. Die *Oberstufe*, die die Klassen VI—I umfaßt, schließt mit der Ab-

schlußprüfung II ab, die zum Eintritt in Beamtenstellen des gehobenen mittleren Dienstes (Eingangsgruppe: alte Gruppe VII) berechtigt. Der Unterricht beginnt im 4. Dienstjahr. Der Wiederholungslehrgang u. Klasse I sowie die Abschlußprüfungen können erst im 12. Dienstjahr erledigt werden. Die *Unterrichtsfächer* sind dieselben wie in den Heeresfachschulen für Verwaltung u. Wirtschaft. Die wöchentl. Stundenzahl in den einzelnen Fächern ist jedoch eine andere, da mit Rücksicht auf die Marineverhältnisse an Stelle des Klassenunterrichts ein lehrgangmäßiger Unterricht stattfindet.

**II. Marinefachschulen für Gewerbe u. Technik** umfassen: Die *Gewerbeshule* zur Ausbildung zum selbständigen Handwerksmeister u. zur Ablegung der Meisterprüfung; die *Betriebsfachschule für Kraft- u. Reparaturbetriebe* bildet mit Abschlußprüfung I zum Betriebstechniker aus; die *höhere Betriebsfachschule für Kraft- u. Reparaturbetriebe* vermittelt eine Ausbildung zum Betriebsleiter u. Betriebsbeamten. Reifeprüfung (Abschlußprüfung II); der erfolgreiche Besuch der *Seemaschinistenschule* berechtigt zur Ablegung der Prüfung zum Seemaschinisten 2. Kl., der der *Seefahrtsschule* zur Ablegung der Prüfung zum Steuermann auf kleiner Fahrt.

Die Schüler der M. für Gewerbe u. Technik besuchen zuerst die Klassen XII—X der M. für Verwaltung u. Wirtschaft. Hier erhalten sie Unterricht in den allgemeinbildenden Fächern, der in den M. für Gewerbe u. Technik fortgesetzt wird. In den M. für Gewerbe u. Technik kommen als Hauptfächer hinzu techn. u. naut. Fächer sowie handwerksmäßige Ausbildung je nach den einzelnen Schulabteilungen. Abschlußprüfungen erst im 12. Dienstjahr.

Der Unterricht wird von geeigneten haupt- u. nebenamtl. Lehrkräften erteilt. Die fachl. Aufsicht führt bei jedem Stationskommando ein fachmännisch vorgebildeter *Stationsunterrichtsleiter*. Zentralstelle für schulfachmänn. Angelegenheiten ist die *Inspektion des Bildungswesens der Marine in Kiel*. — Der Unterricht in M. mit ihrem neuartigen Lehrplan (allgemeinbildende Schule mit starkem wirtschaftl. Einschlag), ihrem besondern Schülerkreis, die Eingliederung in die militär. Organisation, die bei fahrenden Verbänden bes. schwierig ist, stellen an den Lehrer außergewöhnl. Anforderungen. Die Abschlußprüfungen, in denen Vertreter des Reiches, der Länder, der Stadt- u. Landgemeinden, der Kaufmannschaft u. des Gewerbes teilnehmen, zeigen in steigendem Maße die Bedeutung dieser Schulen bes. durch die Betonung der staatsbürgerl. u. wirtschaftl. Faktoren.

Schrifttum: Amtl. Lehrplan u. Prüfungsordnung der M. für Verwaltung u. Wirtschaft von 1928; desgl. der M. für Gewerbe u. Technik von 1930; Auf dem Weg zu einer naut. Hochschule, in: *Ztschr. für Hochschulpäd.*, Jhrg. 6, S. 10—12 (1915). *J. Spieler.*